

## Neue Perspektiven für junge Erwachsene


**Stadtteilprojekt Gaarden**

Das Stadtteilprojekt Johannesstraße der newstart gGmbH eröffnete zum 1. Februar 2010 sein neues Beratungsbüro. Das in Zusammenarbeit mit dem Kieler Jobcenter für Jugendliche entstandene Gaardener Beschäftigungsprojekt hat sich im Laufe der letzten zwei Jahre zu einer zentralen Anlaufstelle insbesondere für Jugendliche, aber auch für ihre Eltern bzw. Familienangehörige der Ostufer-Stadtteile Kiels entwickelt.

Das Beratungsbüro in der Johannesstraße 27 bietet jungen Menschen und ihren Familien Hilfe beim Bewältigen alltäglicher Probleme an. Es unterstützt sie bei familiären Schwierigkeiten oder im Umgang mit Behörden, hilft Bewerbungen

zu erstellen und eröffnet langzeitarbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen neue Perspektiven. Sie alle finden hier einen Treffpunkt, um Kontakte zu knüpfen, Bekanntschaften zu schließen und nachbarschaftliches Miteinander zu pflegen, wobei eine Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen oder eine Kleinigkeit zu Essen nicht fehlen darf.

Auf die Frage, was denn das Hauptziel des Stadtteilbüros sei, antwortet der newstart-Mitarbeiter Thomas Mucks, dass man insbesondere arbeitslosen jungen Menschen neue Perspektive eröffnen will. Vor einigen Wochen kam Ana K. in die Johannesstraße und berichtete dort von ihrer völlig ausgebrannten Wohnung. Thomas Mucks und sein

Kollege Horst Taul machten den Vorschlag, mit Anas zuständiger Integrationsfachkraft beim Jobcenter über ihre Teilnahme im Stadtteilprojekt Johannesstraße zu sprechen. Seit ihrer Aufnahme kommt Ana immer pünktlich und regelmäßig. Gemeinsam mit Thomas Mucks hat sie die Behördengänge erledigt und endlich wieder Papiere. Sie hat die ausgebrannte Wohnung geräumt und eine kleine neue Wohnung bezogen. Bei der Renovierung erhielt sie die Unterstützung durch das Projekt Wohn(t)räume. Anas Weg wird zwar noch eine Weile begleitet werden müssen, aber Thomas Mucks ist zuversichtlich. „Sie ist wirklich zuverlässig und hat auch einen guten Hauptschulabschluss.“

Das Projekt ist bezüglich der Beschäftigungsperspektiven genauso flexibel wie bei den Versuchen, schwierige Probleme unkonventionell zu lösen. „Wir arbeiten mit örtlichen Vereinen und Organisationen zusammen, um Lösungen zu entwickeln, die allen weiter helfen“, sagt Mucks. Durch die geschaffenen Arbeitsgelegenheiten erhalten Arbeitsuchende weitere Chance, sich besser für den ersten Arbeitsmarkt zu aufzustellen.

Interessierte unter 25 Jahre der Ostufer-Stadtteile, die bisher keine Arbeit oder kein Betriebspraktikum finden konnten und über keinen Berufsabschluss verfügen, sprechen am besten in der Johannesstraße 27 vor.

**Kontakt: Stadtteilprojekt Johannesstraße, newstart gGmbH, Johannesstr. 27, 24143 Gaarden, Telefon: 0431/530 25 88**  
**Öffnungszeiten des Beratungsbüros: Mo – Fr.: 10–13 Uhr oder nach Vereinbarung**

## Modellbau „Historisches Kiel“

Die Bombardierung des ehemaligen Reichskriegshafens im Zweiten Weltkrieg hat wenig von der ursprünglichen Stadtkulisse Kiels übrig gelassen. Anhand alter Bilder, Fotos, Karten und Zeichnungen entsteht nun in dem Projekt „Modellbau“ das historische Kiel neu. Im Maßstab 1:87 entstanden bereits die ersten dreidimensionalen

Ausstellungsstücke und erregten vor Kurzem beim Kieler Umschlag öffentliches Interesse. Besonders das Kieler Schloss lockte Interessenten aller Altersklassen und beeindruckte mit seiner filigranen Wiedergabe aus Papier und Karton. Weitere Stadtansichten sowie Ausstellungen sind geplant. Mehr als 20 Teilnehmer sind in dem Projekt tätig. Vermittelt werden Grundkenntnisse der Holzverarbeitung, Umgang mit Leim- und Klebstoffen, Schulungen im Office-Bereich, Bewerbungsunterstützung und Vorbereitung auf den beruflichen Wiedereinstieg.


**Historisches Modell des Kieler Rathauses.**

**Historisches Modell des alten Fähranlegers in Kiel-Gaarden.**

Interessierte an dieser Arbeitsgelegenheit sollten vor allem Spaß am Modellbau haben, feinmotorisch geschickt, geduldig, kreativ und ausdauernd sein.

**Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Integrationsfachkraft oder bei der inab-Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbh, Wischhofstr. 1-3, 24148 Kiel, Ansprechpartner Herr Kuntze, Tel.: 0431/20 06 97.**

Holstein jetzt die nötigen Voraussetzungen für den späteren Ausbildungserfolg in Teilzeit geschaffen. So können Mütter und Väter, die die Kindererziehung übernommen haben, aber auch Familienmitglieder, die sich der Pflege von Angehörigen widmen, Ausbildung und Betreuungsaufgaben in Einklang bringen. Auf dem Programm des Seminars stehen neben Grundlagen der EDV beispielsweise Zeit- und Finanzmanagement sowie eine individuelle Berufsorientierung. Ein betriebliches Praktikum rundet

das Training zum Wiedereinstieg ab und schafft erste Kontakte zu möglichen späteren Arbeitgebern. Das Vorbereitungsseminar findet von Montag bis Freitag, jeweils von 8:30 – 12:30 Uhr bei der Wirtschaftsakademie in Kiel, Hans-Detlev-Prien-Straße 10, 24106 Kiel, statt. Ein laufender Einstiege ist möglich.

**Weitere Informationen gibt Claudia von Huth von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein unter Tel. 0431/30 161-74 oder per E-Mail: kiel@wak-sh.de.**

## Service für Senioren

Der kostenlose Service für Senioren-Haushalte „Mensch trifft Mensch“ hat ab sofort zusätzliche, freie Kapazitäten. Senioren werden auf Wunsch und nach Zeitabsprache von den Teilnehmern im eigenen Haushalt besucht. Diese verbringen mit ihnen eine schöne oder nützliche Zeit. Dabei reicht das Spektrum von gemeinsamen Spaziergängen, Vorlesen über Handarbeiten bis hin zur Begleitung zu Ärzten und Behörden.

Im Mittelpunkt steht das Miteinander und sich Zeit nehmen für den Anderen – einfach mal klönen, miteinander lachen, kleine

Alltagsdinge erledigen und gemeinsam Spaß am Leben haben. Nicht angeboten werden hauswirtschaftliche und pflegerische Tätigkeiten sowie Hausmeisterarbeiten.

Jetzt werden neue Teilnehmer für die Seniorenbegleitung des Kinder- und Jugendhilfeverbundes gGmbH (KJHV) geschult.

**Interessierte Senioren wenden sich bitte an die Projektleitung des KJHV: Ansprechpartnerinnen sind Silke Waldow-Reimer und Monika Dankwa, Tel.: 0431/53 03 66 - 21.**

## Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/in

Interessierte mit Hauptschulabschluss, die bereits ein halbes Jahr in der Pflege gearbeitet haben, können ab dem 1. April in eine seit Oktober laufende Umschulung zur/zum Altenpflegehelfer/in einsteigen. Die Fortbildung des Jobcenters und des Institutes für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF) endet im März 2011. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer auf Antrag die staatliche Erlaubnis, die Be-

rufsbezeichnung Altenpflegehelferin bzw. Altenpflegehelfer zu führen.

Die Aussicht auf einen festen Arbeitsplatz im Anschluss ist aufgrund der hohen Personalauslastung im Pflegebereich sehr groß.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei Jobstart, Ansprechpartnerin Kirsten Pape, Sophienblatt 74-78, 24114, Tel.: 0431/990 76 -151.**

## Tipp des Monats

### Langer Donnerstag bei Obolus

Ab 1. April (kein Scherz) öffnen die Obolusfilialen in der Innenstadt, in Gaarden und in Neumühlen-Dietrichsdorf jeden ersten Donnerstag im Monat bis 20 Uhr.

Vom Strampler bis zum Schulranzen, vom Sakko bis zur Salatschüssel – bei Obolus gibt es fast nichts, das es nicht gibt. Für den Einkauf wird die derzeit noch gültige InZeit-Karte, der aktuelle Bewilligungsbescheid oder der Kiel-Pass benötigt. Wer ein Fahrrad erwerben will, braucht einen Einkaufsschein, der im Jobcenter bei der zuständigen Integrationsfachkraft erhältlich ist. Spenden sind jederzeit herzlich willkommen. Sie können einfach in einer der drei Filialen montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr abgegeben werden.



**Stöbern Sie ab sofort jeden 1. Donnerstag im Monat bis 20 Uhr: Lerchenstraße 19a (Hinterhof), 24103 Kiel, Kirchenweg 22, 24143 Kiel und Hertzstraße 75.**

## Aktuelle Maßnahme-Starttermine vom 18. März 2010 bis 21. April 2010

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. **Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort** über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
07.04.10 10 Wochen, TZ	Qualifizierung zur Schwesternhelferin / zum Pflegediensthelfer	Alle Interessierten an pflegerischer Tätigkeit, die mindestens 17 Jahre alt sind
laufend	Maßnahmen für Arbeitsuchende mit geringfügiger Beschäftigung	Alle Interessierten, die an Vollzeitmaßnahmen nicht teilnehmen können
laufend	„Familienmaßnahme“ Initiierung eines Auseinandersetzungsprozesses mit den Themen Arbeit und selbständige Unterhaltsicherung	Familien
laufend	Bewerbungsbüro	Alle Interessierten im Jobcenter Süd, Mettenhof und Gaarden
laufend	Existenzgründung „Leuchtturm“	Alle, die sich selbständig machen wollen und eine konkrete Geschäftsidee haben
laufend	Fachberatung für Selbständige	Alle, die selbständig sind und im laufenden Geschäft ein Training benötigen
laufend max. 9 Monate	„Metha“: Arbeits- und Eingliederungsprojekt zur Integration in den 1. Arbeitsmarkt	Arbeitsuchende mit Suchtproblematik, nach erfolgter körperlicher Entgiftung
jeden Montag 1 Woche, VZ/TZ	P.R.O.F.I., modulares Selbstlernen	Arbeitsuchende mit konkretem Qualifizierungsbedarf
laufend 6 Monate	Netzwerk 50 + aktiv	Alle Interessierten ab 50 Jahren

## Ausbildung in Teilzeit

### Chance zum Wiedereinstieg in den Beruf

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist nicht nur in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine erfolgversprechende Grundlage für den weiteren Berufsweg. Um beispielsweise Alleinerziehenden den Weg zum Berufsabschluss zu ebnen, wurde vor vier Jahren die Möglichkeit einer Ausbildung in Teilzeit geschaffen.

Mit einem speziellen Vorbereitungsseminar hat das Jobcenter Kiel in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsakademie Schleswig-